

Impfzentrum schließt am 20. August

An der Regensburger Straße in Würth wurden 10 000 Spritzen verabreicht

Würth. (std) Das Impfzentrum in Würth hat noch bis einschließlich Freitag, 20. August, geöffnet. Aufgrund der derzeit geringen Nachfrage wird es danach bis auf Weiteres schließen. Allerdings wird dieses Impfzentrum in einem Standby-Modus bleiben – sollte der Bedarf im Herbst oder Winter wieder massiv ansteigen, wäre innerhalb von vier Wochen eine Reaktivierung denkbar, sagt Martin Rederer, Direktor der Kreisklinik, im Gespräch mit der Donau-Post. Die Klinik ist zusammen mit dem Landkreis Betreiberin der Impfstation.

In der ehemaligen Arztpraxis an der Regensburger Straße haben die Impfpärzte bis heute ziemlich genau 10 000 Erst- und Zweitimpfungen verabreicht. Am gestrigen Freitag gelang es, die 10000er-Marke zu knacken, berichtet Dr. Samuel Willkomm, der das Würther Impfzentrum leitet. Die Wirkung dieser Spritzen sei enorm, betont Dr. Wolf-



Martin Rederer, Dr. Wolfgang Sieber, Birgit Pangerl und Dr. Samuel Willkomm (von links) stufen das Impfzentrum als vollen Erfolg ein.

Foto: Simon Stadler

gang Sieber, Chefarzt der Pneumologie an der Kreisklinik: „Die Impfung schützt zuverlässig vor schweren Krankheitsverläufen, sie ist lebensrettend.“

Das Personal, das die Kreisklinik stellt, sei von Anfang an hochmotiviert gewesen, lobt Rederer. Er stuft das Impfzentrum als „absolutes Erfolgsmodell“ ein.